



Philosophie.ch Newsletter 06/2014

Content

Events Recommendations

Book Recommendations

What's new on Philosophie.ch

Other interesting things

Events Recommendations

Das Unbewusste: Raum des unwidersprochenen Wunschs oder Produkt eines Wunschdenkens?

Thursday, 25 September 2014 University of Zurich (Switzerland)

Grounding and existence

from Friday, 26 September 2014 to Sunday, 28 September 2014
University of Geneva (Switzerland)

Spinoza on the Relation Between the Emotion of Desire and the Striving for Self-Preservation

Tuesday, 30 September 2014 University of Neuchâtel

PSYCHIATRIE - WISSEN – GESELLSCHAFT

from Thursday, 16 October 2014 to Saturday, 18 October 2014
University of Zurich (Switzerland)

Moralische Rechte für Tiere?

Tuesday, 28 October 2014 - ... - Tuesday, 18 November 2014
Volkshochschule Zürich an der Uni Zürich (Switzerland)

Der Traum der Traumdeutung. Der Nabel des Traums und das Reale des Psychischen

Thursday, 30 October 2014 University of Zurich (Switzerland)

Vom Mythos zum Logos

Monday, 3 November 2014 - ... - Monday, 8 December 2014
Volkshochschule Zürich an der Universität Zürich (Switzerland)

Emanzipieren wir uns!

from Friday, 7 November 2014 to Saturday, 8 November 2014
Volkshaus Zürich (Switzerland)

Schopenhauer and the Metaphysics of the Unconscious

Thursday, 20 November 2014 University of Zurich (Switzerland)

Platons Weltbild und das Buch Genesis

Monday, 24 November 2014 - Monday, 1 December 2014 -
Monday, 8 December 2014 Volkshochschule Zürich an der Uni
Zürich (Switzerland)

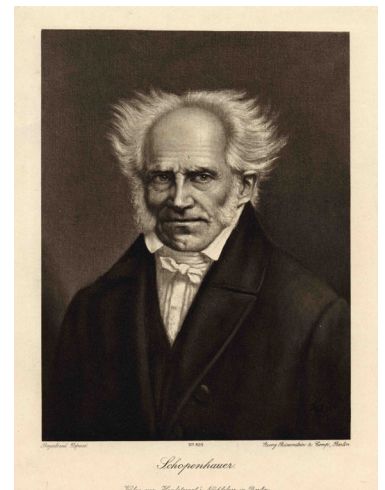
Vorschau:

Podiumsdiskussion „Bedingungsloses Grundeinkommen“

Sonntag, 7. Dezember 2014 Philosophie.ch in Basel

„Der rechte Stil
wird durch die
innere Bildung-
kraft des Geistes
erzeugt.“

Arthur
Schopenhauer



Book Recommendations

Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern **Yves Bossart**

Philosophische Gedankenspiele stellen uns vor Rätsel, faszinieren und wecken ein Problembewusstsein. Sie ermöglichen einen leichten Zugang zu den großen Fragen des Lebens. Oft handelt es sich bei den Gedankenspielen um Experimente, die eine philosophische Theorie zu Fall bringen und eine andere stützen. Wir lernen also anhand konkreter Beispiele die zentralen Positionen kennen, mit ihren Stärken und Schwächen. Das Wichtigste aber ist: Gedankenspiele lassen uns Raum zum Selberdenken. Phantasiegebilde wie freundliche Zombies, rasende Schildkröten, lose Gehirne, chinesische Zimmer, superkluge Aliens und böse Neurowissenschaftler katapultieren uns in Windeseile in die faszinierende Welt der Philosophie und führen uns ohne Umweg zu den zentralen Fragen, an denen sich die großen Geister scheiden.

ISBN: 978-3-89667-529-3

Erscheinungsdatum: 29.9.2014

Preis: CHF 28,50

Die Macht der Moral im 21. Jahrhundert **Annäherungen an eine zeitgemäße Ethik** **Otfried Höffe**

Otfried Höffe zeigt, dass Fragen zu Ethik und moralischem Handeln immer wieder neu gestellt werden müssen: Steht der Mensch wirklich über allen anderen Lebewesen? Können Tiere denken? Sind hohe Managergehälter vertretbar? Wozu dürfen technische und medizinische Errungenschaften eingesetzt werden und wozu nicht? Höffe macht deutlich, dass die Kenntnis von Aristoteles, Kant und Bacon nicht ausreicht – man muss ihre Gedanken auch auf das 21. Jahrhundert anwenden können. Für ihn ist Philosophie kein verstaubtes Gedankenkonstrukt, sondern der Leitfaden für moralisches Handeln, und Ethik kein „Fortschrittskiller“, sondern im Gegenteil die Reflexionsinstanz, durch die wir die Probleme einer globalisierten und technisierten Welt erst lösen können: „Eine prinzipienstarke Ethik widersetzt sich nicht bloß der Windfahnenhaltung. Sie verhält sich sogar noch unerschütterlicher als ein Fels in der Brandung.“

ISBN: 978-3-406-66001-6

Preis: 22,95 €

Yves Bossart



Philosophische Gedankenspiele

Blessing

Otfried Höffe

**DIE MACHT DER
MORAL IM
21. JAHRHUNDERT**

**Annäherungen an
eine zeitgemäße
Ethik**

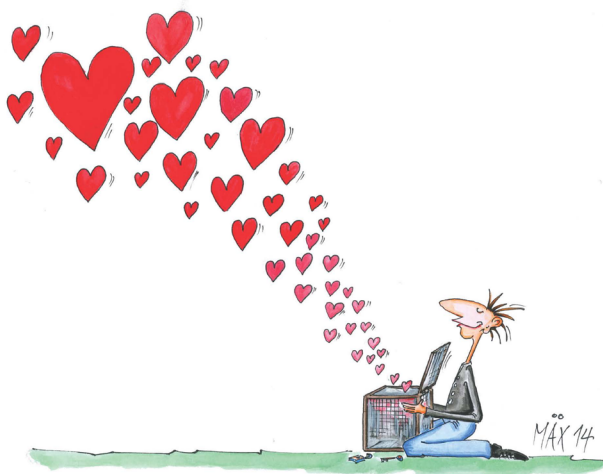
C.H.BECK

What's new on Philosophie.ch

Philosophisches Themendossier

Menschenwürde

Muss ein Mensch Selbstachtung haben, um Empfänger der Menschenwürde zu sein? Spielt Menschenwürde auch in der Wirtschaft und im Rechtssystem eine Rolle? Und wie lässt sich „Menschenwürde“ überhaupt definieren? Im Dossier findet man die philosophischen Hintergründe zum Thema „Menschenwürde“.



philosophie.ch
SWISS PORTAL FOR PHILOSOPHY

Das Projekt „Menschenwürde“

Das Projekt „Menschenwürde“ umfasst nebst dem Themendossier ebenfalls einen Online-Lehrpfad sowie eine interaktive Blogreihe, mit über 30 spannenden Beiträgen.

Mehr dazu

Folgendes philosophische Themendossier ist erschienen:

Menschenwürde

In diesem Themendossier findet man die philosophischen Hintergründe zum Thema „Menschenwürde“. Es werden Fragen behandelt wie „Muss ein Mensch Selbstachtung haben, um Empfänger der Menschenwürde zu sein?“, „Spielt Menschenwürde auch in der Wirtschaft und im Rechtssystem eine Rolle?“ oder „Und wie lässt sich „Menschenwürde“ überhaupt definieren?“

Den Einstieg ins Themendossier bieten die Grundfragen zur Menschenwürde, die den Ursprung und die Rechtfertigung der Menschenwürde thematisieren.

Auf den folgenden Seiten wird untersucht, inwiefern der Schutz und die Verletzung der Menschenwürde mit den Menschenrechten zusammenhängen. Anschließend wird spezifisch betrachtet, was Menschenwürde im Rechtssystem, vor allem hinsichtlich strafrechtlicher Sanktionen, bedeutet. Dies, um danach aufzuwerfen, ob sich Wirtschaftstheorien überhaupt mit dem Prinzip der Achtung der Menschenwürde vereinbaren lassen.

Interviewpartner ist Dr. Holger Baumann, der Leiter des Netzwerks „Menschenwürde in praktischen Kontexten“ am Ethik-Zentrum in Zürich

Danach widmet sich das Themendossier der Frage wo und wie Menschenwürde im Alltag und

in der Schweiz eine Rolle spielt. Abschliessend wird die Frage behandelt, ob die Menschenwürde von Selbstachtung abhängt oder nicht.

Download auf:

<http://philosophie.ch/td17>

What's new on Philosophie.ch

Philosophisch-Analytische Workshops:

Migrationsethik

Sie haben beruflich mit Migrationsfragen zu tun und möchten wissen, wie die ethischen Fragestellungen von professionellen Philosophen und Ethikern angegangen werden? Im Workshop Migrationsethik leitet Sie der Ethiker Johan Rochel an, neue Perspektiven zu Migrationsfragen zu entdecken und eine analytische Herangehensweise zu gewinnen.

Argumentation für Anwälte

Argumente spielen in der Rechtspraxis eine zentrale Rolle. Der In-house Tagesworkshop bietet das Wissen der Argumentationslehre interaktiv, praxisrelevant und kompakt an. Die studierten Philosophen Dr. iur. Tobias Zürcher und Dr. iur. Jonathan Erhardt befähigen die Teilnehmenden, selbstständig logisch korrekte Schlüsse zu analysieren und deren Güte zu bewerten.

Die philosophische Insel

Die philosophische Insel ist eine Internetplattform für ehemalige und gegenwärtige Philosophiestudenten, die im Wesentlichen aus zwei Teilen besteht,

dem Alumni-Zirkel und der Berufseinstiegshilfe:

- Der Alumni-Zirkel soll (ehemaligen) Philosophiestudenten ermöglichen, einerseits den Kontakt zu anderen (ehemaligen) Studenten aufrecht zu erhalten, als auch andererseits neue Kontakte zu knüpfen.
- Die Berufseinstiegshilfe bietet verschiedene Informationen wie Testimonials, Workshops, Infoabende und Tipps, um den Philosophiestudenten den Berufseinstieg zu erleichtern.



Philosophisch-analytische Workshops:

- Migrationsethik
- Argumentation für AnwältInnen



Philosophische Perspektiven zu ...

Liebe 200er Club- und Platinmitglieder von Philosophie.ch

Hier die Revue zur Podiumsdiskussion „Philosophische Perspektiven zur Menschenwürde“ vom 7. August 2014 im Forum Altenberg, Bern.

Mit einer überaus erfreulichen Teilnehmerzahl von 60 Personen hat am 7. August im Forum Altenberg in Bern die Podiumsdiskussion „Philosophische Perspektiven zur Menschenwürde“ stattgefunden. Das Publikum war neugierig und wissbegierig, die Veranstalter äusserst entzückt und die Diskussion lebendig.

Dr. Holger Baumann verschaffte den Zuhörern mit seinem Einführungsreferat einen tiefen Einblick über die grosse philosophische Debatte des Begriffs der Menschenwürde. Dabei versuchte er aufzuzeigen, welche verschiedene Analyseansätze es in der Philosophie für diesen Begriff gibt, wie sie sich gewandelt haben und welchen er als sinnvoll oder gar als weniger sinnvoll erachtet. Dabei ging er beispielsweise darauf ein, was man alles beachten und folgern müsste, wenn man den Begriff der Menschenwürde als Selbstachtung versteht. Dabei wurden Fragen behandelt wie beispielsweise: Ist die ‚Selbstachtung einer Person zu respektieren‘ gleichzusetzen mit ‚die Menschenwürde zu wahren‘?

Danach wurde das Podium eröffnet und die Diskussion zwischen den Podiumsteilnehmern begann. So unterschiedlich die Teilnehmer waren, so facettenreich waren auch die Diskussionsebenen. Die Philosophin Frau Dr. Maja Wicki brachte spannende Perspektiven, die durch ihre Arbeit und Ihren Einsatz für die Menschenrechte sowie gegen die Diskriminierung von Asylsuchenden gekennzeichnet sind, mit ein. Frau Ursula Aellen berichtete über Ihre Erfahrungen mit der Kirchlichen Gassenarbeit Bern, bei dessen täglichen Arbeit unwürdiges angetroffen wird und wie sie versuchen, ihre Klienten würdevoll zu behandeln. Nicht mit Menschenwürde direkt, sondern mit Menschenrechten arbeitet Patrick Walder von Amnesty International. Sein Arbeitsalltag ist geprägt durch die unzähligen Menschenrechtsverletzungen, gegen welche sie sich einsetzen.

Zu Beginn ging die Diskussion von Fragen aus wie „Wie lässt sich Menschenwürde argumentativ begründen?“, „Was ist der Unterschied zwischen (inhärenter) Menschenwürde und (kontingenten) Formen der Würde?“ oder gar „Ist der Begriff der Menschenwürde im Arbeitsalltag ein Thema?“ Der abstrakte Begriff ist tatsächlich weniger ein Thema im Arbeitsalltag von Frau Aellen und Herrn Walder, jedoch ist die Menschenwürdeproblematik dadurch nicht weniger präsent. Frau Aellen argumentierte, dass Menschenwürde in ihrem Alltag gelebt werden kann. Dies geschieht in dem sie ihren Klienten auf Augenhöhe begegnet und diese nicht in die Opferrolle stellt. Ähnlich argumentierte auch Herr Walder, auch wenn sich Amnesty International um den Schutz der Menschenrechte kümmert und weniger um die Menschenwürde als Begriff. Amnesty entwickelte sich soweit, als dass sie nicht nur beispielsweise Asylsuchende als Opfer in ihren Menschenrechten unterstützen, sondern sie stehen für eine ganze Palette an Menschenrechten ein und wollen so für den Menschen als Ganzes einstehen. So wollen sie nicht nur die Menschenrechte als juristischer Schutzmechanismus von oben herab durchsetzen, sondern man will zusammen mit den betroffenen Menschen vorwärtskommen.

Interessant mit zu verfolgen war, dass offensichtlich „die Menschenwürde“ ein Begriff zu sein scheint, der einfacher ist, negativ zu bestimmen. Das heisst also, es ist unter Umständen einfacher zu erkennen, wann Menschenwürde beziehungsweise Menschenrechte verletzt oder verloren wurden, oder gar wie man Menschenwürde leben kann, als allgemeingültig zu definieren, was Menschenwürde genau ist. Der Punkt, an dem die Meinungen jedoch übereinstimmen, ist: Würde kann gelebt werden im Umgang mit dem Anderen.

Other interesting things

Philosophische Essays bewerten

In diesem Kurs soll in einem ersten Teil der Einsatz philosophischer Essays im Unterricht und insbesondere deren Bewertung theoretisch erläutert und an Beispielen veranschaulicht werden.

Welche Themen und Fragestellungen eignen sich? Welche Tipps können Schülerinnen und Schülern gegeben werden? Welches sind mögliche Bewertungskriterien? Wie werden die Bewertungskriterien angewendet?

Mehr dazu



HOHE LUFT Schreibwettbewerb

Thema: Der Wert der Werte

Was sind Wertvorstellungen? Wozu brauchen wir sie? Welche Funktion erfüllen sie? Gibt es Werte, die verkümmern? Welche Werte fehlen?

Mehr dazu



Soll philosophie.ch bald ontics.ch heissen?

Ein in der New York Times erschienener Artikel von Colin McGinn mit dem Titel „Philosophy by Another Name“.

Mehr dazu



A philosophical performance

Die Performance von Nic Lloyd mit dem Titel „Don't Judge“ zeigt auf inspirierend eindrucksvolle Weise, inwiefern Handlungs- und Erkenntnistheorie im menschlichen Alltag zusammenwirken.

Mehr dazu



Film: The Imitation Game (2014)

Ein Film über den englischen Logiker und Mathematiker Alan Turing, der während des 2. Weltkrieges hilft, den Enigma Code zu knacken.

Mehr dazu

